

Agility: Eine sportliche Herausforderung für Mensch und Tier

Der Hundesportverein Sprendlingen richtete im Jahr seines 100-jährigen Bestehens die Landesmeisterschaft im Agility aus. Kenner schätzen die Trainingsarbeit, die sich positiv auf die Beziehung zwischen Halter und Hund auswirkt.

Von Nicole Jost



Alexandra Praml mit "Dingo" war eine der Starterinnen des gastgebenden HSV Sprendlingen bei der Landesmeisterschaft im Agility. Foto: Nicole Jost

Dreieich. Mit viel Schwung bewältigte der wuschelige "Dingo" den Parcours aus Hindernissen, Slalomstangen und Tunneln. Frauchen Alexandra Praml musste schon ordentlich rennen, damit sie mit ihrem sportlichen Vierbeiner mithält. Am Schluss haben die beiden einen Springfehler und eine Verweigerung in dem "Jumping-Kurs", trotzdem war die Hundebesitzerin sehr zufrieden und lobte ihren "Dingo" überschwänglich.

Sekunden entscheiden

Der Hundeplatz in Sprendlingen war kürzlich Austragungsort der Landesmeisterschaften im Agility. Rund 120 Herrchen-Hund-Paare aus ganz Hessen konnten sich in ihrem Sport über die Hindernisse messen. Wie Alexandra Praml war auch Irene Solf mit dem drei Jahre alten "Moritz" für den gastgebenden Hundesportverein (HSV) Sprendlingen am Start. "Ich hatte heute einen Hund voller Energie und er ist leider mit all seiner Begeisterung einmal an das falsche Hindernis gegangen", sagte die Hundetrainerin lächelnd. Traurig oder enttäuscht war

sie über ihre Disqualifizierung aber nicht. "Bei diesem Sport entscheiden gerade mit einem schnellen Hund – und meiner ist schnell – Sekundenbruchteile. Ein kleiner Moment mit falscher Körpersprache und der Hund läuft in die falsche Richtung. Man hat eben nur eine Chance und es sind bis zu 22 Hindernisse in 30 Sekunden, da passiert schon einmal ein Fehler", erklärte sie. Sie war dennoch mit ihrem Patterdale-Rüden Moritz sehr zufrieden.

Neun Vereinsmitglieder waren vom HSV am Start, davon sicherte sich Chantal Heckel mit ihrer Tibet-Terrier-Hündin "Mathilda" die Vizemeisterschaft in A 3 Midi. Zwei Mal die Woche wird auf dem Sprendlinger Platz Agility trainiert. "Die Hunde haben einen solchen Spaß daran und werden körperlich, aber vor allem geistig sehr gefordert", erklärt Andrea Härter, stellvertretende Vorsitzende die Faszination des Agility Sportes.

Keine Altersgrenze

Auf den Hundepätzen sind immer wieder Hütehunde wie Australian Shepard oder Boarder Collies zu sehen, aber auch mit einem Schlittenhund könne dieser schöne Sport betrieben werden. "Die Hunde werden ja nur mit Körpersprache und Stimme geführt, ohne Halsband und Leine. Die Trainingsarbeit wirkt sich sehr positiv auf die Beziehung zwischen Mensch und Hund aus", erläuterte Andrea Härter die Vorteile von Agility. Außerdem gebe es keine Altersgrenze,

Für den HSV war es nach 2001 und 2009 die dritte Landesmeisterschaft, die der Verein ausrichtete. In diesem Jahr hatte der Verein mit 200 Mitgliedern sich um die Austragung beworben, weil gerade der 100. Vereinsgeburtstag gefeiert wurde. "Natürlich ist solch ein Turnier viel Arbeit, aber wir haben alle zusammen angepackt und dann macht es auch viel Spaß", sagte Andrea Härter zufrieden.

Artikel vom 10. Juli 2012, 20.10 Uhr (letzte Änderung 11. Juli 2012, 04.11 Uhr)
www.fnp.de, Frankfurter Neue Presse